



The Meir Amit Intelligence and
Terrorism Information Center

14. März 2012

Iranische Beteiligung an den für den 30. März 2012 geplanten Märschen auf die Grenzen Israels¹

Übersicht

1. **Unter dem Motto "der Globale Marsch nach Jerusalem" (GMJ) sind für den 30. März 2012 mehrere, gleichzeitig von angrenzenden arabischen Staaten ausgehende Märsche auf die israelischen Grenzen geplant.** Die Märsche sollen in Jordanien, dem Libanon, Syrien, Judäa und Samarien und dem Gazastreifen stattfinden. Die anti-israelische Boykott Divestment and Sactions (BDS) Kampagne plant auch einen sogenannten "Globalen Veranstaltungstag", am "Tag des Bodens", den die israelischen Araber begehen. An diesem Tag sollen an verschiedenen Orten der Welt unterschiedliche Propagandaveranstaltungen stattfinden. Die Veranstalter der Kundgebungen gründen **in den verschiedenen Ländern** Komitees und Sternnetzwerke für die logistischen und propagandistischen Vorbereitungen.
2. Wir verfügen über Angaben darüber, **dass der Iran die Kundgebungen und Veranstaltungen zum 30. März offen und durch Einsatz seiner eigenen Propagandamittel begleitet und auch an den organisatorischen Vorbereitungen der Märsche auf die Grenzen beteiligt ist.** Zu diesem Zweck benützt der Iran Proxies, u. a. Organisationen und Personen, die dem Iran nahestehen.
3. Die iranische Unterstützung für die Märsche und seine Beteiligung an ihren Vorbereitungen bilden einen **zusätzlichen Beweis für den extremistischen Charakter dieser Veranstaltungen.** Dies zeigt sich auch in der Beteiligung der Hamas, der Muslimbruderschaft, extremistischer Organisationen in Asien und der Terrororganisationen (wie der Hisbollah und des palästinensischen Islamischen Dschihads) an den

¹ Update des Bulletins vom 22. Februar 2012 "The organizations participating in the campaign to delegitimize Israel plan a series of propaganda events on Land Day, March 30, 2012, to challenge Israel and attract media attention. Among the events planned are a potentially violent march to Israel's borders from the neighboring countries and worldwide BDS activities" at http://www.terrorism-info.org.il/malam/multimedia/English/eng_n/pdf/hamas_e153.pdf.

Vorbereitungen. Unserer Einschätzung nach wirft die radikal-islamistische Natur der Märsche einen **Schatten über die Teilnahme verschiedener westlicher Menschenrechtsorganisationen und NGOs und wird sie eventuell zu einer Neubetrachtung ihrer Entscheidung anregen.** Die Anwesenheit extremistischer nahöstlicher Element bei den geplanten Kundgebungen, insbesondere im libanesischen Sektor, **steigert das Potential für Gewalt und Provokationen,** trotz der Tatsache, dass die Organisatoren des Marsches **wiederholt erklärten, sie wollen keinerlei Gewalt ausüben.**

4. **Zusammenfassung der vorliegenden Hinweise:** es gibt Beweise dafür, **dass der Iran, sowohl durch direkte Einflussnahme, als auch über seine Stellvertreter, die Märsche und möglicherweise weitere, für den 30. März geplante Propagandakundgebungen unterstützt.** Unserer Einschätzung nach verfolgt der Iran mehrere Ziele: eine Stärkung seines regionalen Einflusses, indem er die Sensibilität der arabisch-muslimischen Welt der Stadt Jerusalem gegenüber ausnützt, um die internationale Aufmerksamkeit von sich selbst abzulenken und die Delegitimisierungskampagne gegen Israel zu vertiefen und auszudehnen, indem sie den eigenen politischen Anliegen des Iran untergeordnet wird.

Angaben über die iranische Beteiligung an den Märschen

5. Dies ist eine Zusammenfassung der uns zur Verfügung stehenden Angaben, Stand 13. März, über die direkte und indirekte Beteiligung des Iran an dem für den 30. März geplanten Märschen:

a) Am 26. Februar 2012 veröffentlichte die Fars Nachrichtenagentur **die Unterstützung Khameneis für die Märsche nach Jerusalem.** Er sprach von der Notwendigkeit einer ausdrücklichen iranischen Unterstützung von Bewegungen und Gruppen, die gegen Israel wirken. Die Unterstützung der Märsche nach Jerusalem wurde als **Teil einer neuen Strategie** dargestellt, die darauf abzielt, die regionale Einheit gegen Israel zu stärken, indem sie sich auf die sogenannte "Achse des Widerstands" stützt. [d.h. Syrien und die Terrororganisationen] und die Opposition gegen die sogenannte "Besatzung" von Jerusalem (Fars Nachrichtenagentur, Iran, 26. Februar 2012). Im gleichen Zuge sagte der iranische Botschafter im Libanon, Ghazanfar Asi Roknabadi, er hoffe, ganz "Palästina" werde bald von seinen "zionistischen Besatzern" befreit und in ganz Rehavia [einem gutbürgerlichen Stadtteil von Westjerusalem] ertönen bald Rufe von "Allahu Akbar" (ISNA, 4. März 2012).

b) Im Iran, sowie in anderen Ländern, wurde ein lokales Komitee für die Vorbereitungen der Märsche eingesetzt – **der Rat des GMJ (Global March to Jerusalem) im Iran**. An seiner Spitze steht **Hossein Shaikhol-Eslam**, dargestellt als **Sekretär des Rates und Koordinator des Marsches im Iran**. Darüberhinaus gehören zu den **Dachorganisationen**, die das Projekt leiten **zwei iranische Teilnehmer**, die unserer Einschätzung nach vom iranischen Regime angeleitet und beauftragt werden. Es handelt um **Saleem Ghafuri**, einen Iraner, der als Sprecher für den asiatischen Marsch fungierte und jetzt, laut Angaben der Fars Nachrichtenagentur, den **Vorstandsvorsitz** von GM2J innehat. Das zweite Mitglied ist der obenerwähnte **Hossein Shaikho-Eslam**, Ratssekretär des Global March to Jerusalem (beide Zitate aus einem Bericht der Fars Nachrichtenagentur vom 26. Februar, siehe unten).



FARS NEWS AGENCY خبرگزاری فارس

Turkish / Persian / Arabic / English 5 Rabi Al-Thani 1433 / Tuesday 28 Feb 2012 / 09 Esfand 1390 Tehran - 16:27 / GMT - 12:57

News number: 9010176198 14:45 | 2012-02-26 Politics

'Global March to Jerusalem' Forms Board in Iran

TEHRAN (FNA)- The board for the Global March to Jerusalem took shape in a meeting of the representatives of different groups that support Palestine.

In light of the recent speech of Supreme Leader of the Islamic Revolution Ayatollah Seyed Ali Khamenei regarding Iran's open support for different movements or groups against Israel, Hossein Shaikhol-Eslam, the Secretary of the Board for the Global March to Jerusalem (GMJ), emphasized that the Global March to Jerusalem is a symbol representing the protests of the different movements from the free nations of the world against the occupation, oppression, injustice and Judaization of Jerusalem.

Yet, he underlined that the present step needs to be taken into consideration by all anti-Zionist groups.

Dr. Ruivaran, a regional analyst and another member of the board of the Global Jerusalem to Jerusalem in Iran, also stated at the meeting (which took place in the office of Ummat-e-Wahida) that the new strategy offered by the Supreme Leader is based on the new regional boundaries and the unity on the basis of the axis of resistance and opposition towards the occupying regime of Jerusalem.

He stated this strategy is in opposition to the proposed strategies from some Arab governments in the region that wish to divide the region based on religious differences.

He said it is on this basis that the support of the Global March to Jerusalem is a strategic step towards strengthening unity against Israel in the region.

Seyed Saleem Ghafuri, the Head of the Board of Executives for the Global March to Jerusalem, announced the arrival of the caravan in Iran as 24th of Esfand (March 14).

He stated that the movement which consists of different nations will go towards the boundaries of the occupying regime from Lebanon, Syria, Jordan and Egypt. In their masses, alongside the Palestinian refugees which reside in the mentioned countries, on the 10th of Farvardin (March 30), they will go towards the closest possible point to Jerusalem.

He emphasized that the special quality in this movement is that it consists of people from different creeds and religions of the world who stand united believing that Jerusalem is a city holy for all religions.

He stressed that this action has led to the built up of fear in the occupying regime of Jerusalem.

**Bildschirmdarstellung der Originalmeldung der Fars Nachrichtenagentur
(English.farsnews.com Webseite)**

- c) Die von amerikanischen Fachleuten für die Analyse von dschihadistischen Internetportalen betriebene **Internet Haganah Webseite**, hat die GMJ2 Webseite untersucht und **Hinweise auf eine iranische Beteiligung an den Märschen festgestellt**. Sie konnten drei Domains von Marschveranstaltern identifizieren, die ihre IP Adresse mit **Ahl al-Bayt** teilen, einer **iranischen Einrichtung, die Khameineis Abteilung untersteht** und shiitische und Khomeinische Ideologie in die gesamt Welt trägt. Leiter dieser Abteilung ist **Khojat el-Eslam Mohammed Hassan Akhtari**, der ehemalige iranische Botschafter in Syrien. Ahl al-Bayt besitzt **eine aktive Zweigstelle in Großbritannien**. Die Organisation pflegt Verbindungen zu einer anderen iranisch-ausgerichteten, in England tätigen Organisation, dem Islamic Centre of England, einer der Organisationen, die an dem jährlich in London stattfindenden, vom Iran angeregten Jerusalem Tag teilnehmen. (Für weitere Angaben über in Großbritannien tätige Ahl al-Bayt Einrichtungen, pro-iranische Gruppen und Einzelpersonen und ihre Verbindung zum GM2J), siehe Anhang).
- d) **Seyed Saleem Ghafari**, an der Organisation des GMJ teilnehmender iranischer Staatsbürger, erklärte der Fars Webseite, dass der asiatische Konvoi am 14. März im Iran erwartet wird (Fars Nachrichtenagentur, Iran, 26. Februar 2012). Vom Iran aus soll er **Richtung Türkei ziehen und von dort aus in den Libanon**.² Der vorherige asiatische Konvoi **zog auf seinem Weg in den Gazastreifen durch den Iran** und verlies ihn im Dezember 2011. **Sein Besuch im Iran wurde zu Treffen mit hochrangigen Angehörigen des Iranischen Regimes ausgenützt und dazu, Israel** (mit gelegentlichen antisemitischen Nebenbemerkungen) **und den Westen zu diffamieren, während die Iraner mit Lob überschüttet wurden**.³ Unserer Einschätzung nach wird der Aufenthalt des Konvois im Iran wieder zu diesem Zweck ausgenützt werden.

² Awamibharat.blogspot.com

³ Für weitere Angaben siehe das Bulletin vom 12. Dezember 2011 "A convoy from India and other Asian countries left New Dehli to reach the Gaza Strip at the end of December. Among the participants are extreme leftist and Islamic activists who were joined by human rights activists ..." at http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/pdf/ipc_e146.pdf.

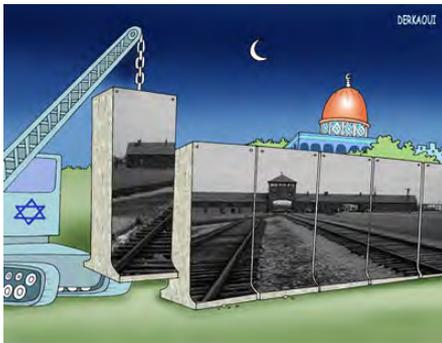


Das iranische Regime nützt den Besuch des asiatischen Konvois im Dezember 2010 zu Propagandazwecken. Links: Eine brennende amerikanische und britische Fahne bei einem Empfang für die Aktivisten des Konvois auf dem Palästina Platz im Zentrum von Teheran (IRNA, 14. Dezember 2010). Rechts: Der iranische Staatspräsident Ahmadinejad spricht vor den Konvoiteilnehmern (Mehr Nachrichtenagentur, 13. Dezember 2010).

e) Im Libanon sind die **Hisbollah** und der **palästinensische islamische Dschihad**, zwei ausdrücklich Iran orientierte Terrororganisationen an der Organisation des Marsches beteiligt. Sheikh **Abd al-Majid Omar**, der **Vertreter der Hisbollah** und **Abu Imad al-Rifa'i**, vom **palästinensisch-islamischen Dschihad**, nahmen am 21. Februar 2012 an einer Sitzung im **Hamas Hauptquartier in einem südlichen Vorort von Beirut** teil. Vertreter anderer islamistischer Organisationen im Libanon nahmen ebenfalls an dieser Sitzung teil. Sie besprachen die Durchführbarkeit eines Massenmarsches an die israelisch-libanesischen Grenze, in Anlehnung an den am 15. Mai 2011 veranstalteten Marsch, (dem Nakba-Tag Marsch, der letztlich Opfer verlangt hatte). Ein zu diesem Zweck eingesetzter Ausschuss sollte verschiedene Elemente ansprechen, um die größtmögliche Zahl von libanesischen und palästinensischen Teilnehmern für den Marsch zu gewinnen (Al-Safir, 23. Februar 2012). Mehrere Mitglieder des libanesischen Palaments nahmen am 1. März an einer in der libanesischen Stadt Tyre anberaumten Koordinationsitzung teil, unter anderem der Hisbollah Vertreter **Nawwaf al-Musawi** (GM2J arabische Webseite).

f) Eine unserer Einschätzung nach mit dem iranischen Regime verknüpfte iranische Webseite **veranstaltete zur Unterstützung der Märsche einen Karikaturwettbewerb**. Die Karikaturen sollten das Thema des **sogenannten "Rückkehrrechts" der palästinensischen Flüchtlinge und den Widerstand gegen die sogenannte "Besatzung" Jerusalems** behandeln. Die drei bestplatzierten Karikaturen waren mit einem Preis von \$ 1000.00 und einen Pokal dotiert. Wettbewerbsbeiträge sollten an die **Irancartoon.com** Webseite gesandt werden. Dieselbe Webseite, die am 14. August 2006, die einige Monate zuvor in

Teheran veranstalteten Holocaustleugnungskonferenz begleitete, initiiert jetzt die Unterstützung des GMJ. Im folgenden Beispiele der Preisträger von 2006.



Der israelische Sicherheitszaun in Judäa und Samarien zur Verhinderung von Selbstmordanschlägen verglichen mit den elektrischen Zäunen um Auschwitz. Beitrag von Abdallah al-Darqawi, Marokko.



Ein Palästinenser in einem gestreiften Hemd der Auschwitz KZ Insassen, Beitrag von Carlos Latif, einem brasilianischen Betreiber eines antisemitischen Blogs.

"International Return to Home Cartoon Contest 2012"

In support of the "Global March to Jerusalem" and the march of the representatives of various nations towards occupied Palestine's borders, "International Return to Home Cartoon Contest 2012" will be held:

Themes & Subjects:

- Right of the displaced Palestinians to return to their homeland.
- Protest to occupation of the Jerusalem as the holy land of all religions.

Regulation:

- participant can send maximum 5 artworks.
- Sending (Name, family name, post address, Email address and Telephone) of artists Just by word file is necessary.
- The catalogue will be send to the entire artist that their artworks published in the catalogue.
- Artworks must be in 200 dpi by width or length of 2000 pixel by jpg format.
- Subject of [Return to Home] must be mentioned in the send Email.

Prizes:

3 selected works will be awarded for each person:
1000 \$ with Honorable mention & Trophy

And 5 selected works will be awarded for each person:
Honorable mention & Trophy

Deadline: 30th Apr., 2012

Address for sending artworks:
Info@irancartoon.com

Bildschirmdarstellung der Wettbewerbsankündigung auf Irancartoon.com. Darin enthalten ist ein Bezug auf die bewaffnete Kampagne gegen Israel (das Sturmgewehr) und die "volkstümliche Kampagne" (das aus Steinen gebildete Gewehr).

Iran's Cartoon House to Hold Contest in Support of GMJ

TEHRAN (FNA) – Iran's Cartoon House plans to hold a cartoon contest in support of the Global March to Jerusalem, a movement for the freedom of the Holy Quds.



Ankündigung des Karikaturwettbewerbs zur Unterstützung des GMJ – Veröffentlichung: Fars Nachrichtenagentur, Teheran, Iran

- g) **Der iranische, englischsprachige Press TV wurde ebenfalls dazueingesetzt, die Propagandakampagne für die Märsche zu fördern.** Am 8. Januar 2012 wurde auf YouTube ein von Press TV produziertes Video mit **George Galloway** hochgeladen, um die Märsche anzukündigen. Er erteilt den Märschen darin seinen Segen, der, wie er sagte, die Rückkehr der Palästinenser in das [von den Israelis] sogenannte Israel beschleunigen würde. Press TV strahlte auch eine Telefonschaltung zwischen George Galloway und dem pro-palästinensischen anti-israelischen indischen Aktivist Feroze Mithiborwala aus, einem Veranstalter des asiatischen Konvois und des GMJ (YouTube). **Für den GMJ wurde auch eine Facebook Seite in persischer Sprache eingerichtet** (Facebook.com/Farsi).



George Galloway im Press TV Video, Teil der Propaganda Kampagne für die Märsche (YouTube)

- h) Ein weiterer Ausdruck der iranischen Beteiligung and der GMJ Propagandakampagne war ein unserer Einschätzung nach vom iranischen Regime ausgegangener, angeblich von iranischen Juden geschriebener offener Brief, der am 5. März auf der Webseite des Marsches veröffentlicht wurde. Die Überschrift lautete – Der Verband iranischer Juden unterstützt den GMJ. Der Brief trug die Unterschrift von zwei iranischen Juden. Der eine, ein jüdisches Mitglied des Majlis (des

iranischen Parlaments), der andere eine jüdische Führungspersonlichkeit. In diesem Brief erklärt der Verband der iranischen Juden seine Unterstützung für die in dem Brief beschriebene globale Demonstration zur Unterstützung der Befreiung Jerusalems von den Zionisten am 30. März.⁴

6. Für dem Iran angeschlossene Einrichtungen und Aktivisten in Groß-Britannien und ihr Verbindungen zu den geplanten Märschen, siehe Anhang.

⁴ Aser Iran Webseite, 6. März 2012

Anhang

Die Ahl al-Bayt Institutionen in Großbritannien und ihre Verbindung mit der Kampagne für die Märsche am 30. März

1. Die von amerikanischen Fachleuten betriebene und auf die Analyse von dschihadistischen Internetseiten in der ganzen Welt spezialisierte **Internet Haganah Webseite** hat vor kurzem die Internet Adressen der Veranstalter der Märsche auf Jerusalem (GM2J) untersucht. Dabei fiel eine wahrscheinliche Verbindung zwischen dem Iran und den Veranstaltern der Märsche auf.
2. Die Internet Haganah Webseite lud einen Artikel hoch mit dem Titel **"Eine Verbindung zwischen der islamischen Republik Iran und dem Globalen Marsch nach Jerusalem?"**⁵ Dem Artikel zufolge konnten drei Domains von Marschveranstaltern auf ein und dieselbe IP Adresse von Ahl al-Bayt zurückverfolgt werden (aimislam.com), deren Inhalte und Facebookseite sie ganz **eindeutig mit dem Iran verbindet** (Artikel über Khamenei, Unterstützung des syrischen Regimes, Verteidigung des iranischen Atomprogramms usw.).
3. Die Internet Haganah Untersuchung zeigte auch auf, dass die Ahl al-Bayt Webseite und zwei GM2J Internet Adressen **auf den Namen eines der bedeutendsten Aktivisten von Ahl al-Bayt, Sheikh Shabbir Hassan Ali angemeldet sind**. Er ist als Eigentümer des Hosting Servers, mit der Adresse server01.mubashela.net,⁶ aufgeführt, des Host Servers für die Ahl al-Bayt Webseite und sowohl für die GM2J.com, als auch die GM2J.net Webseiten, die Webseiten des Global March to Jerusalem.
4. **Die Ahl al-Bayt⁷ Weltversammlung** ist als Iran-orientiertes Institut bekannt, das die shiitischen Islam und die Ideologie von Khomeini unter der Leitung des Amtes des

⁵ <http://forum.internet-haganah.com/showthread.php?608> , 19 February 2012

⁶ Der Ausdruck *mubahela* kommt aus dem Koran, Sure Al-Imaran, Vers 61, der dahingehend verstanden werden kann, dass ein gegenseitiger Schwur, der während einer Konfrontation zwischen zwei Gruppen oder rivalisierenden Einzelpersonen ausgesprochen wurde, einen göttlichen Fluch auf denjenigen heraufbeschwört, der sich später als Lügner herausstellt. Daher sind, nach den Regeln des Islam, zwei in einem Konflikt stehende muslimische Gruppen dazu verpflichtet, Allah in ihrem Gebet darum anzuflehen, den Lügner zu verfluchen. **Dieser Vers ist besonders für Shiiten bedeutend**, da sie ihn als Beweis für die 'ismah ansehen (**eine Art Unfehlbarkeit, Immunität vor Fehlern und Verstößen**) von Ali und sein **unanfechtbares Recht, den Propheten Mohammed nach seinem Tod zu beerben**. Eine Auslegung besagt, die Sunniten seien verflucht, da sie Ali nicht als Erbe Mohammeds anerkannt haben. Siehe <http://mdhasan.tripod.com/Ali/chap24.htm>.

⁷ **Ahl al-Bayt** bedeutet "die Familie des Propheten Muhammed", **für Shiiten geht seine Bedeutung jedoch weit darüber hinaus**. Sie betrachten die Angehörigen des Propheten Mohammed als die rechtmäßigen Erben der islamischen Nation. Die

Obersten Führers (Khamenei) in Dutzende von Ländern trägt. An der Spitze dieses Amtes steht Khojat el-Eslam Mohammed Hassan Akhtari, **der ehemalige Botschafter des Iran in Syrien**. Ahl al-Bayt betreibt eine Zweigstelle in Großbritannien unter dem Namen **Ahlulbyt Islamic Mission**. **Es handelt sich dabei um die größte Organisation dieser Art in Großbritannien. Ihre Aufgabe ist die Verbreitung des shiitischen Islam und die Ideologie des Ayatollah Khomeini**. Die britische Zweigstelle, die unserer Einschätzung nach direkt vom Iran geleitet wird, nimmt an der Marschkampagne teil und ist möglicherweise auch an anderen, für den 30. März geplanten Propagandakampagnen beteiligt.

5. **Sheikh Shabbir Hassan Ali**, Eigentümer des von der GM2J Webseite verwendeten Hosting Servers, **ist Ahl al-Bayts bekanntester Aktivist**. Er sprach auf einer gemeinsam veranstalteten Konferenz von Ahl al-Bayt und dem Islamic Centre of England, einem 1988 in London gegründeten religiös-kulturellen Shiitenzentrum, dessen Aufgabe darin besteht, Khomeinis Ideologie in Großbritannien zu verbreiten. **Das Zentrum beteiligt sich an den alljährlich in Großbritannien stattfindenden und vom Iran initiierten Veranstaltungen zum Jerusalem Tag**. Während des in London am 21. August 2011 veranstalteten Jerusalem Tages, waren **Rufe nach der Zerstörung Israels zu hören, Solidaritätsbekundungen mit der Hisbollah und Unterstützung für die Hamas und ihren Einsatz von Terror** (sogenannter "Widerstand").



Jerusalem Tag auf dem Trafalgar Square in London, 21. August 2011 (Richard Millets Blog)

6. **Sheikh Shabbir Hassan Ali** erklärte seine Ideologie **am 12. Februar 2011 in London**, anlässlich einer Konferenz zum Jahrestag der islamischen Revolution im Iran. Die Konferenz wurde von Ahl al-Bayt und dem Islamic Centre of England organisiert. Der Sheik stand bei seiner Ansprache neben der iranischen Fahne (siehe Bild). Er rühmte die

Sunniten andererseits behaupten, dass die *sahba*, die Kameraden des Propheten Mohammed, die ihn seit den Anfängen des Islam begleiteten, seine rechtmäßigen Erben darstellen und nicht seine Nachkommen.

islamische Revolution im Iran und drückte die Hoffnung aus, der "Krebs", der Palästina besetzt habe, [d.h. Israel], bald beseitigt werden kann.⁸

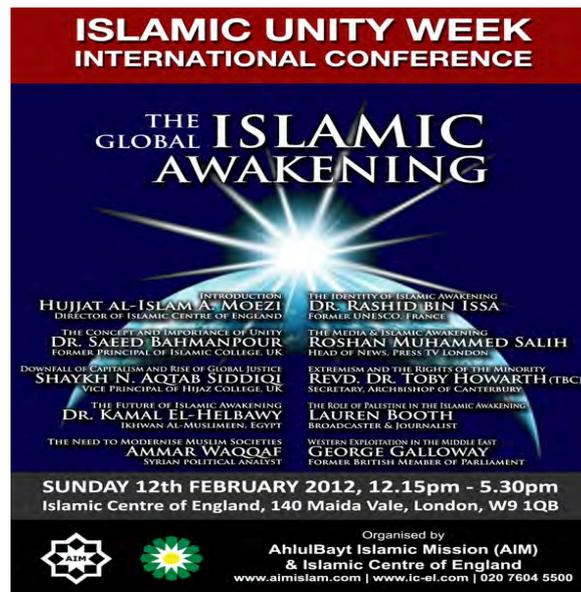


Sheikh Shabbir Hassan Ali, vor der iranischen Fahne stehend, spricht vor der Konferenz im Februar 2011 (Youtube.com)

7. Islamische Extremisten, sowohl Shiiten als auch Sunnis, nahmen neben antiisraelischen britischen Aktivisten an der am 12. Februar 2012 veranstalteten Konferenz teil. Zu den Rednern gehörten u. a. **George Galloway** (ein ehemaliger britischer Abgeordneter, Israelgegner und Angehöriger der extremen Linken. Er gehörte zu den Veranstaltern der Kampagne, Konvois in den Gazastreifen zu entsenden, ist Teilnehmer am GM2J. Die zum Islam konvertierte Lauren Booth⁹ (Korrespondentin und Fernsehmoderatorin für die Israel-feindliche Iran Press TV, verteidigte das "Recht" der Hamas auf den sogenannten "Widerstand", ist aktiv im GM2J und Halbschwester von Chery Blair) und Mohammed Saleh (Leiter von Press TV, Groß-Britannien).

⁸ YouTube.com

⁹ **Lauren Booth** hielt bei der Veranstaltung zum Jerusalem Tag auf dem Trafalgar Square am 21. August 2011 eine Ansprache. Sie verurteilte die von ihr sogenannten "israelischen Verbrechen", rief zur "Befreiung" Jerusalems auf, erklärte ihre Unterstützung der Hamas und das sogenannte Recht auf Widerstand gegen die israelische "Besatzung" und beendete ihre Ansprache mit dem Ruf "Wir sind Muslime" (YouTube).



Von Ahl al-Bayt verteiltes Poster in Vorbereitung der Londoner Konferenz am 12. Februar 2012

Mitwirkung von zwei Iranern in den Sternnetzwerken für die Veranstaltung der Märsche

8. Zu den Sternnetzwerken für die Veranstaltung der Märsche gehören zwei Iraner, die unserer Einschätzung nach, **ihre Anweisungen direkt vom iranischen Regime erhalten**. Es handelt sich dabei einerseits um **Sayed Saleem Ghafuri, en iranischen Vertreter im internationalen Zentralkomitee des GM2J**.¹⁰ Er ist Iraner und diente in seiner vorherigen Position als Sprecher für den asiatischen Konvoi im Dezember 2010, der vom iranischen Regime bei seiner Reise durch den Iran zu einer Public Relationskampagne benutzt wurde. Auf der GMJ Webseite sind Beweise für Ghafuris Tätigkeit im Iran nachzulesen. Er wird dort als Mitverantwortlicher für die Förderung der iranischen Interessen in Kashmir und als Aktivist in Latein Amerika dargestellt. (Siehe Bild, sein Name erscheint dort in leicht abgeänderter Form).

¹⁰ Nach Angaben der Fars Nachrichtenagentur, Iran, fungiert er als Verwaltungsratsvorsitzender für den Globalen Marsch nach Jerusalem.

Blog About Individual Organizers Supporting Organizations Endorsers Funding Multimedia Contact Useful Resources

Salim Ghafouri

Salim Ghafouri from Iran sits on the GMJ International Central Committee. Ghafouri acted as **spokesman** for the 2010 Asia to Gaza convoy. According to him, the "war with the Zionists" is not only an "Islamic-Zionist war," but the showdown between the "truth," represented by "the freedom-loving people of the world," and the "lie," represented by Israel and its supporters. Ghafouri also appears to be involved in **advancing** Iranian **interests** in Kashmir and has **represented** the 'Iranian House of Latin America' on visits to Cuba, Venezuela and Nicaragua.

Share this:  Email  Print  אהבתי  Tweet  +1 

Twitter Updates

Sara Murasek, #GMJ organizer, has a soft spot for Hizballah's Hasan Nasrallah. See why here. <http://t.co/F8gryYJN> 27 minutes ago

Must read article by @adamlevick on the danger of the Global March to Jerusalem #GMJ via @JewishPress <http://t.co/NVPI1E1W> 1 hour ago

Persönliche Angaben über Saleem Ghafuri von der Cif Watch Webseite

9. Der andere Aktivist, der von der Fars Nachrichtenagentur als Sekretär des Verwaltungsrates des Globalen Marsches nach Jerusalem¹¹ beschreiben wird, ist **Hossein Shaikhi-Eslam**. Es handelt sich dabei um dieselbe Person, die auf der Facebookseite des Marsches als Konvoikoordinator im Iran aufgeführt wird. Er ist offensichtlich Mitarbeiter des iranischen Aussenministeriums und hatte in seiner Laufbahn verschiedene Ämter inne.

¹¹ Er galt auch als Mitglied des beratenden Ausschusses des GMJs. Siehe CIF Warch Sonderbericht: Extremists & Befürworter des Terrors organisieren den "Globalen Marsch nach Jerusalem" ...cifaatch.com/2012/02/10.